

Ich bitte Sie, den folgenden Bürgerantrag an die zuständigen Gremien weiter zu leiten

Antrag:

Beiträge zur Lösung der Konflikte für die Schulgemeinde von Stein Gymnasiums und der Schulgemeinde der Gesamtschule durch den Umzug der Sek I und II zur Gesamtschule Rheindorf.

Punkt 1:

a) Die Stadt Leverkusen stellt kurzfristig den betroffenen Eltern und Schülern des Freiherr von Stein Gynasiums klar dar, welche Gremien und Institutionen für einen zeitversetzten Unterricht im Vergleich zu den übrigen Schulen zuständig sind und warum diese Möglichkeit nicht genutzt wurde.

b) Falls die gemeinsame Sitzung von Lehrern-, Eltern- und Schülervertretern mehrheitlich zustimmt, so ermöglicht die Stadt einen zeitversetzten Unterricht.

Punkt 2:

Die Stadt Leverkusen informiert alle Gremien der Schulgemeinde jeweils aktuell über die festgestellten Schäden durch die Überflutung, den notwendigen Reparaturen und die sich daraus ergebenden zeitlichen Verzögerungen für den Wiederbezug des Schulgebäudes.

Punkt 3:

Um einen sachgerechten Fachunterricht zu ermöglichen, sorgt die Stadt Leverkusen aus dem nicht beeinträchtigten 1. Stock des Freiherr von Stein Gymnasiums für den Transport und die Bereitstellung benötigter Geräte und Materialien in den nur für die Orientierungsstufe eingerichteten Räumen im Gebäude der Gesamtschule Rheindorf.

Begründung:

Zu 1: Durch den zusätzlichen Transport von mehr als tausend Schülern der durch die Überschwemmungen betroffenen Schulen im gleichen Zeitrahmen wie bei den nicht betroffenen Schulen wird das Busverkehrssystem überbelastet, wie sich bereits am zweiten Schultag der betroffenen Schüler des Freiherr von Stein Gymnasiums zeigt. Hinzu kommt, dass die Coronainzidenzzahlen stark ansteigen und die mehrfach ansteckendere Delta Variante den Hauptanteil der Infizierten ausmacht. Dies spricht für eine versetzte Unterrichtszeit, die älteren Schülern zumutbarer ist. Elterntaxi und Fahrräder sind keine sachangemessene Alternativen.

Zu 2: Es bestehen bereits Gerüchte unter den Eltern, dass das Gebäude des FvS-Gy teilweise unterspült worden ist und Handwerker von Auftragsangeboten der Stadt bis deutlich weiter als das angegebene Schulhalbjahr reden. Die Stadt sollte hier je nach Erkenntnisstand klare Informationswege nutzen, um zusätzliche psychische Belastungen der Betroffenen zu vermindern.

Zu 3:

Bisher wurde das jetzt von den FvSt Schülern genutzte Gebäude von der Orientierungsstufe der Gesamtschule genutzt und ist mit Sicherheit nicht annähernd für einen Fachunterricht der älteren Schüler eingerichtet. Dies gefährdet auch, besonders angesichts der zukünftigen Abschlußprüfungen, einen sachangemessenen Unterricht in den MINT Fächern.